

INITIATIVE OBERLAND

zur Unterstützung der Exil-Tibeter e. V.

།སྐྱུ་བཅའ་བཅོལ་པོད་མི་རི་ཚེད་མི་རྒྱལ་ཁབ་ཀྱི་སྤྱི་ལོ་སྤྱོད་ལས་འགོ།



INITIATIVE OBERLAND · Partenkirchner Straße 44a · D-82481 Mittenwald

Mittenwald, Dezember 2023

Ein herzliches **Tashi Delek**, liebe Patinnen, Paten und Freunde der Initiative Oberland,

2023 kann die Initiative Oberland (IO) auf ihr **25-jähriges Vereinsjubiläum** und auf ebenso viele erfolgreiche Jahre der Hilfe für die Tibeter zurückblicken. Die Gründung der IO erfolgte am 10. April 1998 in Mittenwald. Seit dem Gründungstag arbeiten wir mit großer Freude, Erfolg und mit intensivem, persönlichem Einsatz für viele der ärmsten Tibeter.

Das Jahr 2023 war ein ereignisreiches Jahr. Am 24. April hatten wir die große Ehre, in Begleitung **der tibetischen Kultusministerin Madam Tharlam Dolma** und zwei unserer Sakya Mönche aus Mundgod, **Seine Heiligkeit den Dalai Lama** bei einer Audienz in seinem Exilwohnsitz in **Dharamsala** zu treffen.



Seine Heiligkeit der Dalai Lama sprach seinen großen Dank und seine Wertschätzung für die langjährige, selbstlose Hilfe und Liebe für seine tibetischen Landsleute aus. Wir möchten diese Anerkennung gerne an Sie weitergeben. Seine Heiligkeit bat darum, weiterhin seinen Landsleuten zu helfen, besonders den Armen und Bedürftigen, den Alten, den Mittellosen und Kranken. Seine Heiligkeit betonte, dass diese Personen niemanden haben, an den sie sich um Hilfe wenden können. Mit einem speziellen Gebet segnete Seine Heiligkeit die IO, alle Paten und Unterstützer, verbunden mit seinem großen Wunsch, dass dieses Gebet sie alle erreichen möge. „Bitte vergessen Sie Tibet und die Tibeter nicht“ waren seine Abschiedsworte.

Bei einer Veranstaltung überreichte **Sikyong (Premier Minister) Penpa Tsering**, der von den Tibetern im Exil gewählte **Präsident der tibetischen Exilregierung**, der IO den Ehrenteller des Tibetischen Parlaments (Khasag). In seiner Rede sprach er der IO die große Wertschätzung und Dankbarkeit aller Tibeter im Exil und auch der tibetischen Exilregierung für 25 Jahre der Hilfe aus. Er bat, wie auch Seine Heiligkeit darum, die Hilfe für seine Landsleute nicht abubrechen und die Tibeter in Anbetracht der weltweiten Krisen nicht zu vergessen. Viele der ärmsten Tibeter und auch die Exilregierung würden ohne die Hilfe von außen in große Existenzprobleme geraten. Er schloss seine Ausführungen mit der Bitte, Ihnen, liebe Paten und Unterstützer, den Dank und die Anerkennung der tibetischen Exilregierung und aller Tibeter für Ihre Hilfe zu übermitteln.



In den folgenden Tagen fanden Arbeitstreffen im Innenministerium, das unter anderem für das Altenheim und das DTR-Hospital in Mundgod zuständig ist, dem Bildungsministerium, der Hauptzentrale der Sambotha Schulen und viele andere mit offiziellen tibetischen Stellen statt. Alle diese Treffen waren dringend notwendig, da wegen der Corona-Pandemie einige Jahre keine Reisen nach Indien möglich waren und persönliche Gespräche nicht ersetzt werden können.



Vor allem gehen die Ehrungen und der Dank aber an Sie, liebe Pateninnen, Paten und Unterstützer, denn ohne Sie wäre die Hilfe der IO für die Tibeter nicht möglich. Nur durch Ihre langjährigen finanziellen Zuwendungen und Patenschaften konnte die IO vielen auf der Schattenseite des Lebens stehenden tibetischen Flüchtlingen helfen und Hoffnung auf bessere Zukunftsperspektiven geben. Auch heute noch brauchen, wie Seine Heiligkeit ausführte, viele der ärmsten Tibeter Hilfe. Nur durch Ihre mitfühlende Hilfe können wir auch weiterhin Not lindern und Perspektiven für eine bessere Zukunft ermöglichen. Vielen herzlichen Dank für Ihre Zuwendungen, großen Zuspruch, großes Vertrauen, Ermutigung für unsere Arbeit und Ihre Liebe für die Tibeter im Exil.

Projekte in Nordindien



Das [Nonnenkloster in Choglamsar, Ladakh](#) liegt auf einer Höhe von 3.600 Metern Höhe im indischen Himalaya. Vierzig Nonnen im Alter zwischen fünf und vierzig Jahren leben in



dem kleinen Sakya Nonnenkloster, das die IO mit Patenschaften und Projekten unterstützt. Die kleinen Nonnenmädchen werden liebevoll von den älteren Nonnen betreut und fühlen sich sehr wohl in ihrem klösterlichen Zuhause. Besonderen Wert wird auf die Erziehung der Mädchen gelegt. Die Ausbildung beinhaltet moderne Schulfächer und eine umfassende buddhistische Unterweisung. Da die jungen Nonnen in staatlichen Schulen in den modernen Fächern unterrichtet werden stehen ihnen alle folgenden Ausbildungswege offen.

In den bitterkalten Wintern ist es für die Nonnengemeinschaft besonders schwer, da sie keine ausreichenden Heizmöglichkeiten in allen Räumen haben. Die Folge sind häufig fiebrige Erkältungskrankheiten. Da zu wenige Schlafräume zur Verfügung stehen, stecken sich die Nonnen immer wieder gegenseitig an. **Dringend benötigt** werden, genau wie im letzten Jahr, Brennholz und Brenndung, Winterbekleidung, Decken, Rücklagen für Krankheitsfälle und Zuschüsse für Isolierungsmaterial. Baumaterialien und die meisten Dinge des täglichen werden aus den Tiefebenen Indiens mit LKWs nach Ladakh gebracht und sind deshalb dort sehr teuer.



Die IO konnte den Nonnen dieses Jahr mit dringend benötigten Tischen und Bänken für die Klosterschule, sowie einen von den älteren Schülerinnen zum Studium benutzten Computer helfen.



Das in [Rajpur](#) nahe Dehradun gelegene [Sakya Nonnenmutterkloster](#) ist das Zuhause von 141 Nonnen und Nonnenmädchen. Wie auch in Ladakh fühlen sich die Nonnenmädchen sehr wohl und werden liebevoll umsorgt. Viele sind auf eigenen Wunsch ins Kloster eingetreten, wie wir in Gesprächen erfahren konnten. Einige der älteren hochintelligenten Nonnen studieren buddhistische Philosophie im Sakya College, das sie mit dem Dokortitel nach jahrelangem

Studium beenden können. Nach dem Studium steht es ihnen frei, sich noch für Jahre ins Meditations-Retreat zurück zu ziehen.

Eine der jungen Nonnen studierte traditionelle tibetische Medizin und ist im Nonnenkloster als **tibetische Ärztin (Amchi)** tätig. Sie versorgt nicht nur ihre Mitschwestern als Ärztin, sondern es kommen täglich viele tibetische Patienten in ihre Sprechstunde. Es freut uns sehr, dass Amchi La wegen einer langjährigen Patenschaft der IO studieren konnte und heute vielen Kranken helfen kann. Die



Behandlung und auch die traditionellen Medikamente sind für ihre mittellosen, kranken tibetischen Landsleute umsonst. Um die **Medikamente** beschaffen zu können, werden dringend **Spenden für die Wiederbeschaffung** zur Auffüllung der Bestände der Klosterapotheke benötigt. Um den täglichen Bedarf an Wasser zu decken, musste auf dem Gelände des Nonnenklosters ein neuer Tiefbrunnen gebohrt werden. Die IO übernahm die Kosten der Bohrung.



[Pema Tsal Institute Pokhara, Nepal](#)

Der Sekretär des Klosters Lobsang Tsering schrieb folgendes in einer kurze Mitteilung: „Alle Klosterbewohner sind sehr gesund, glücklich und erfüllen unsere schulischen, spirituellen und sozialen Verpflichtungen sehr zufriedenstellend. Zurzeit leben in unserer Klostergemeinschaft 150 Mönche. Insgesamt besuchen 96 Schüler die Klosterschule und 32 befinden sich in Philosophieklassen.“

Alle Klosterbewohner wünschen Ihnen von Herzen ein frohes Weihnachtsfest und eine wundervolles Neues Jahr 2024. Mögen Sie alle gesegnet sein.“



[Mundgod, Südindien](#)

Die tibetische Exilsiedlung [Mundgod](#) liegt im südindischen Bundesstaat Karnataka. Die nächste größere indische Stadt ist Hubli, die ungefähr eine Stunde Fahrt mit dem Auto entfernt ist. In Mundgod leben ungefähr 22.000 Exiltibeter. Seit China die Grenzen dicht gemacht hat, gelangen kaum tibetische Flüchtlinge nach Indien. In zehn kleinen Dörfern wurden die geflüchteten Tibeter seit 1967 angesiedelt. Die Nonnen und Mönche wurden in den Klöstern in einem der beiden Lama-Camps untergebracht. In Mundgod leben die meisten der von der IO betreuten Patenkinder, Paternalten und Mönche.



Verantwortlich für den reibungslosen Ablauf der Patenschaften und Projekte der IO in Indien sind das **Sakya Kloster** und das **IO-Team-Mundgod**, das sich aus sechs Mönchen des Sakya Klosters zusammensetzt. Das IO Team arbeitet jetzt seit über 25 Jahren hoch motiviert, verlässlich und mit viel Freude daran, die Patenkinder zu betreuen und die Projekte der IO zu koordinieren und zu überwachen.

Hauptverantwortlich ist seit Jahren Nima Dorjee, unter dessen Führung das IO-Team sehr harmonisch arbeitet. **Unser großer Dank geht an das IO Team Mundgod. Ohne euch wäre die Arbeit der IO nicht möglich.**

Jährlich muss vom Sakya Kloster eine ausführliche, detaillierte Steuererklärung und ein Bericht über die Tätigkeit der IO an das indische „Finanzamt“ (Tax Department) geliefert werden, die eingehend geprüft werden. Bei zwei weiteren indischen Behörden, das Foreign Currency Department (Behörde,

die Zahlungseingänge aus dem Ausland überwacht) und die Charity Association (Behörde, die gemeinnützige Vereine überwacht), wird die Steuererklärung ebenfalls sehr genau überprüft. Beim kleinsten Fehler in der Steuererklärung wäre die Gemeinnützigkeit des Klosters in Gefahr, wie bei uns in Deutschland auch. Unser IO-Team arbeitet sorgfältig, fehlerfrei und beanstandungslos. Seit einigen Jahren werden die Zahlungsströme aus dem Ausland noch schärfer kontrolliert. Dafür mussten extra Konten bei der staatlichen Bank of India in Delhi angelegt werden, die sämtliche Auslandsgeldeingänge eingehend prüft.

Immer wieder erhalten wir von Paten Anfragen über die **Auszahlung der Paten- und Extragelder an die Patenkinder**. Wir überweisen Halbjährlich die Patengelder nach Indien und Nepal. In den Überweisungen stecken auch die Extrazuwendungen an die Patenkinder. Da die Geldeingänge aus dem Ausland von den staatlichen Stellen geprüft werden, verzögert dies die Gutschrift auf den Konten.

In Mundgod wird seit dem Covid-Lock-Down und der geänderten gesetzlichen Vorschriften das Patengeld alle 3 Monate auf die individuellen Bankkonten der Patenkinder überwiesen. Das Extrageld wird in einer Summe mit Angabe des Verwendungszwecks überwiesen. Ein großer Vorteil der Überweisung ist, dass die Mönche des Sakya Klosters nicht mehr der Gefahr von Überfällen ausgesetzt sind, da früher große Geldbeträge gelagert werden mussten. Die Änderung erspart dem IO Team viel Arbeit und Zeit, den Patenkindern oft weite Anmarschstrecken.

Auch in **Mundgod** wurde das **25-jährige Bestehen der IO** während unseres Aufenthalts gebührend in der Community Hall gefeiert. Festlich in Trachten gekleidete Besucher hörten die Reden der Festredner und freuten sich an traditionellen Gesängen und Tänzen.



Was hat sich in diesem Jahr in Mundgod mit der Unterstützung der IO getan?

Im **DTR Hospital** konnte während unseres Aufenthalts die neugebaute **Garage** für den Krankenwagen eingeweiht werden. Ein Raum der Garage wird als Lagerplatz für Sauerstoffflaschen und anderes genutzt. Die alte Garage war Einsturz gefährdet und musste abgerissen werden.



Durch eine große Spende von Herrn Iwanitzky konnte die **Armenapotheke** wieder mit Medikamenten für viele arme, mittellose Menschen aus



Mundgod aufgefüllt werden. Kostenlose Medikamente werden an die ärmsten ausgegeben, andere

müssen sich mit einem kleinen Eigenbetrag an den Kosten selbst beteiligen. **Vielen Dank lieber Herr Iwanitzky.**

Im [Gajang Hospital](#) musste der hochmotivierte Chefarzt Dr. Dhondup Tashi mit einem veraltetem EKG-Gerät untersuchen. Durch eine großzügige Spende von Freunden, konnte das Krankenhaus ein dringend benötigtes neues **EKG-Gerät** anschaffen. Im Gajang Hospital befindet sich die einzige Dialyse Station, die von Tibetern betrieben wird. Bei der Dialyse muss immer ein neuer **Dialyse-Filter** für die lebensnotwendige Behandlung der Patienten verwendet werden. Dr. Dhondup Tashi erzählte uns, dass die Kosten für die Dialyse-Filter sehr hoch sind und die Patienten diese Kosten nicht tragen können. Er bat uns um einen Zuschuss für die Dialysefilter, den wir gerne für die chronisch Kranken Patienten zur Verfügung stellten.



2022 wurde die marode Multipurpose Hall der [Sambodha Schule Village No. 1](#) abgerissen und 2023 neu erstellt. Die Multipurpose Hall wird ganzjährig, auch in der Regenzeit und in der heißen Zeit vor Einsetzen des Monsuns von den Kindern genutzt für Sport, Schulveranstaltungen, Unterricht und vieles mehr. Der Abriss und der Neubau der Multipurpose Hall und einige Renovierungsarbeiten an der Schule und im Schulgelände wurden von der IO finanziert.



Auch in der [Sambodha Schule Village No. 6](#) waren Renovierungsarbeiten notwendig. Es konnten zusätzlich Musikinstrumente und Sitzmatratzen für die Kinder angeschafft werden.



Eines der größten Projekte der IO in Mundgod ist das [Altenheim \(Old People Home\)](#). 2008 wurden die von der IO gebauten ebenerdigen Gebäude von den alten Menschen bezogen. Seitdem werden sie fürsorglich betreut und verbringen zufrieden ihren Lebensabend. 2012 konnte ein zusätzliches Gebäude für Intensivpatienten bezogen werden.

Um die Gebäude in der tropischen Umgebung instand halten zu können, muss jedes Jahr renoviert werden. Besonders nach der langen Regenzeit ist es notwendig, sofort mit den dringenden **Reparaturen** zu beginnen. Da es auch in Mundgod immer wärmer wird und der Monsunregen den Gebäuden sehr zusetzt, wurden diese generalsaniert. Dächer wurden saniert, Sanitäreanlagen modernisiert, Fenster und Türen ausgetauscht, Gräben zur Regenwasserableitung betoniert, Gehwege erneuert und vieles mehr.



Auch dieses Jahr konnten wieder zwei einsturzgefährdete [Häuser armer Familien](#) renoviert oder abgerissen und neugebaut werden. Die Bürgermeisterin von Mundgod begleitete uns zu Häusern, die am meisten beschädigt sind. Unser Schatzmeister brachte es auf den Punkt: „Das sind keine Häuser, sondern einsturzgefährdete Bruchbuden“. Leider ist die Liste derer, die sich nicht aus eigenen Mitteln eine Renovierung leisten können, sehr lang.



In diesem Rundbrief kann nur ein kleiner Ausschnitt der Projekte und Hilfsleistungen vorgestellt werden, die von der IO verwirklicht wurden. Wir vertrauen darauf, dass wir auch Zukunft viele weitere großartige Projekte zum Wohle der tibetischen Flüchtlinge durchführen werden.

Im Gründungsjahr 1998 konnten wir die Summe von 16.500,- DM an Paten- und Projektgeldern nach Mundgod schicken. Heute beträgt der Überweisungsbetrag nur für Patengeld 60.000,- bis 80.000,- Euro im Halbjahr. Insgesamt konnten in den 25 Jahren seit Gründung des Vereins Projekte in einem Gesamtwert von 1.824.000,- Euro durchgeführt werden. Für so einen kleinen Verein wie die IO eine großer Betrag.

Für was benötigen wir Ihre Hilfe? Wo können Spenden helfen?

Notfallfonds: die Spenden für den Notfallfonds der IO ist oft die einzige Möglichkeit, in Not geratenen Tibetern unbürokratisch und sofort zu helfen.

Medizinfonds: für lebensrettende, dringende Operationen oder Behandlungen

Hausrenovierung Unzählige Häuser sind in desolatem Zustand. Die Familien können sich eine Instandsetzung nicht leisten und benötigen dringend Zuschüsse.

Wasserprojekte für Bohrung von Tiefbrunnen, Wasserentkeimungsanlagen, Rückführung von Regenwasser in das Grundwasser, Wasserauffangbecken, Wassertanks und vieles mehr

Förderung Berufsausbildung und Nachhilfegruppen

Solaranlagen

Patenschaften für arme Tibeter oder Projekte

Freie Spenden können dort eingesetzt werden, wo es dringend notwendig ist.

Wir sind voller Zuversicht, dass mit dem Gebet und dem Segen **Seiner Heiligkeit des Dalai Lamas** und **Ihrer Unterstützung** auch in Zukunft noch vielen tibetischen Flüchtlingen geholfen werden kann. Sein großer Wunsch **„vergesst Tibet und die Tibeter nicht“** soll in Erfüllung gehen.

Ein großes Dankeschön an Sie liebe Paten und Förderer der IO, für ihre kontinuierliche Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit. Ohne Sie könnte es nicht gelingen, den ärmsten und bedürftigsten Exiltibeter Hoffnung, Lebensfreude und Zuversicht für eine bessere Zukunft zu geben.

Für die kommende Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen viele schöne Momente, Zeit zum Innehalten und die Besinnung auf die wichtigen Dinge im Leben. Für das kommende Jahr 2024 wünschen wir Ihnen viel Gesundheit, Freude und viele bunte Lichterfunken, die Ihr Leben erhellen.

Angelika Lechl-Rahim im Namen des Vorstands der Initiative Oberland

„Zufriedenheit und Glück sind nichts, was fertig geliefert wird. Sie entstehen durch dein eigenes Handeln“ Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama

